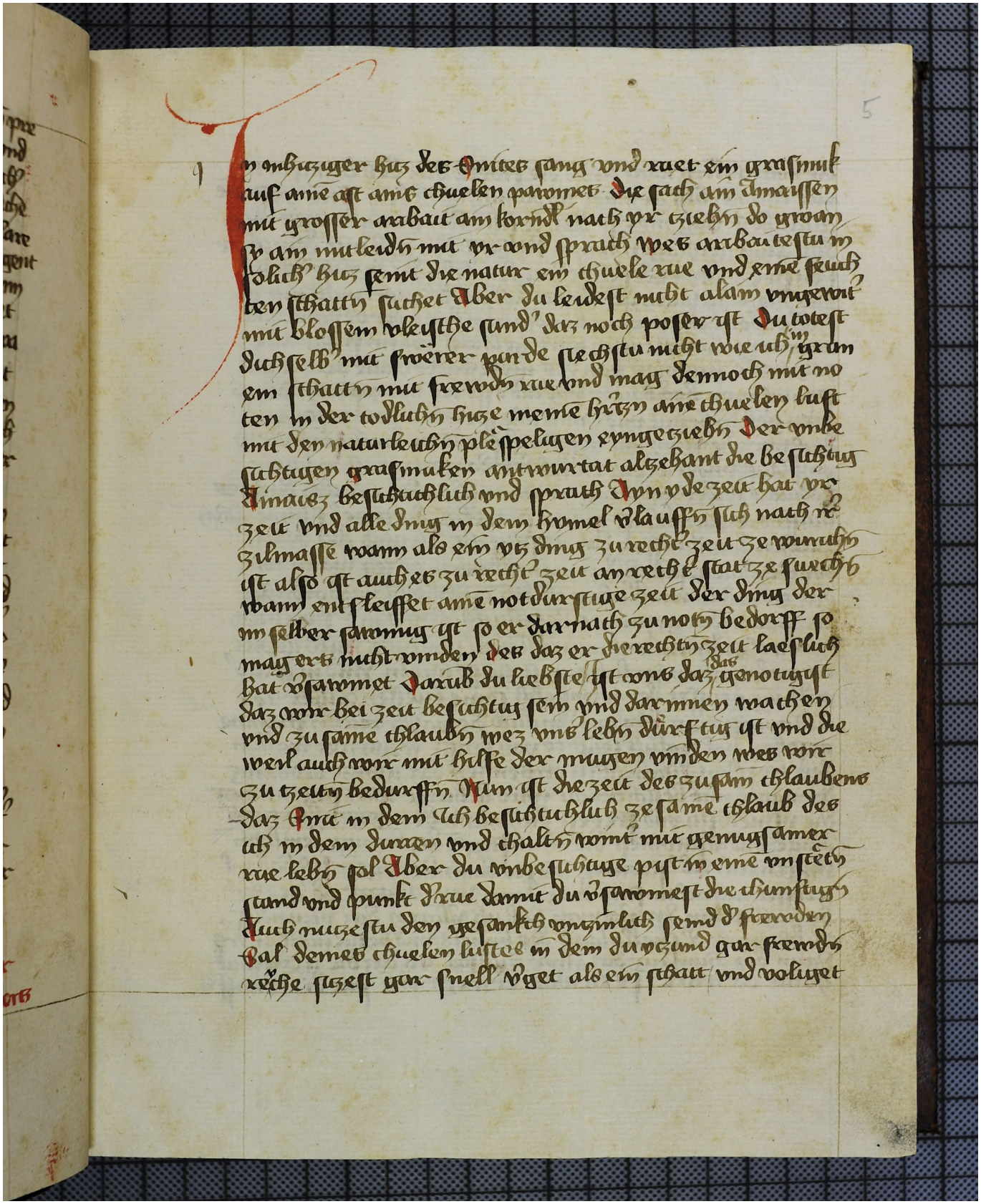
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



5

Ein unbuzziger hutz des Ymites sang vnd ruet ein grussmut
auf ame ast ame chuelen paromet Die sach am dmaissen
mut grosser arabait am korndl nach yr ziehn do groam
sy am mutleidn mut yr vond spruch Wes arbaitestu in
solich hutz semt die natur ein chuele zue vnd eine feuch
ten schatten suchet Aber du leudest nicht alam vngewit
mut blossem vleysche sund' dez noch posser ist Du wolest
dich selb mut sweter punde slechstu nicht wie ich in grun
ein schatten mit freuden zue vnd mag dennoch mit no
ten in der todlichn hitze meine hitzn ame chuelen luft
mit den naturleichn plèspelugen eynziehn Der unbe
suchtigen grasmuken antwurtat alzehant die besuchtig
dmaiez besuchtuchlich vnd spruch Ihn vdezeit hat yr
zeit vnd alle dmig in dem himel vlauffn sich nach ri
zilmasse warm als ein vtz dmig zu rechter zeit ze wirchn
ist also ist auch es zu rechter zeit an rechter stat ze furchtn
warm ent sleisset ame notdurftige zeit der dmig der
in selber sarmig ist so er durnach zu notn bedorff so
mag ers nicht vmden des daz er die rechtn zeit laeslich
hat vsaromet Darub du liebste ist uns das genotigst
das wir bei zeit besuchtig sein vnd darmen wachen
vnd zu same chlaubn wez vns lebn dürftig ist vnd die
weil auch wir mit hilfe der mugen vmden wes wir
zu zeitn bedurffn Nun ist die zeit des zusam chlaubens
daz chmt in dem ich besuchtuchlich ze same chlaub des
ich in dem duraen vnd chaltn komt mit genugsamer
zue lebn sol Aber du unbesuchtige pyt in eine unsteth
stand vnd punkt drue damit du vsaromest die chunftigen
dinch nuzestu den gesanftn vngemlich send' freuden
tal demes chuelen luftes in dem du vzund gar freuden
reche sizest gar snell vget als ein schatt vnd voliget